



Liselotte Stierli ist 88, weise, und doch anders

Eine unkonventionelle Würdigung zur Schaltjahrausstellung 2000

sl. Sie ist 88 – eigentlich erwartet man da eine Greisin. Doch es präsentiert sich eine vitale, geistig und körperlich voll intakte Persönlichkeit. Liselotte Stierli kann auf ein erfülltes Leben zurückblicken, doch sie schaut lieber in die Zukunft. Sie arbeitet an ihrem neuen Buch «Narren sind überall».



Liselotte Stierli

Anlässlich der Schaltjahrausstellung 2000 feierte Liselotte Stierli an der Vernissage vom 18. April, unkonventionell wie sie ist und ganz ohne Pathos, ihren 88. Geburtstag (genau genommen ist ihr Geburtstag der 5. April 1922). Ein bisschen speziell empfand sie diesen Geburtstag aber schon: «88 – das

ist doch eine Schnapszahl!», meinte sie schmunzelnd.

Ihr Leben war und ist geprägt von der Liebe zum Tier und zur Natur. «Seit ich die Menschen kenne, liebe ich die Tiere», ist einer ihrer Lieblingssprüche. Besonders liebt sie Hunde und Katzen. Das schlägt sich auch in ihrer künstlerischen Tätigkeit nieder. In ihren hinter Glas gemalten Bildern spielen Tiere eine Hauptrolle und bereits drei Kinderbücher hat sie verfasst: «Amadeus» (gewidmet ihrem Windhund), «Der Gärtner Franz Zettel» und «Das Katzenquartett».

Liselotte Stierli lässt sich ebenso wie ihre hinter Glas gemalten Bilder in keine Schublade einordnen. Entweder man verliebt sich sofort in diese quirlige, vitale Frau, die keine Anzeichen einer Greisin zeigt, oder man findet den Draht zu ihr nicht. Ihre direkte, spontane und kritische bis zynische Art, die Menschen zu analysieren, wirkt manchmal hart. Aber sie hat auch eine weiche Seite. Menschen in Not finden bei ihr immer ein offenes Ohr, Verständnis und keine lehrmeisterlichen Ratschläge, sondern Optimismus und Mut, die Probleme selbst anzupacken und zu lösen.



Pegasus, eines der in der «Mühle» ausgestellten Bilder von Liselotte Stierli.

(Foto: sl)

Lebenslauf à la Liselotte Stierli:

Mit **88** ist Rückblick gestattet, angemessen und sogar erwünscht.

Mit **25**, bereits verheiratet, entstanden drei Romane, einer davon in drei Sprachen.

Dann lange Pause. Mann und Beruf. Als Verlagsbuchhändlerin hatte ich fast immer mit meinen Vorlieben zu tun.

Mit **70** zeigt man mir im Chorherrenstift der Prämonstratenser: so macht man Ikonen.

Dann fand ich es, in Meyers Modeblatt, eine Anleitung zur **Hinterglasmalerei**. Die ersten fünf Bilder wurden bei Susi Brunner in Zürich ausgestellt, nächste Ausstellungen bei Arte Basel, Salon International Paris.

Mit **80** stampfte ich die Seniorenbühne Maur aus dem Boden, verfasste drei Schwänke, und wie das Leben so spielt: wir hatten Erfolg damit und tingelten durch die Gegend.

Mit **85** kamen drei Bilderbücher dazu, wahre Geschichten, Text und Illustrationen hausgemacht.

Nun schliesst sich der Kreis: wieder diktiert das Leben die Worte. Ohne mich auszuschliessen, wie könnte der Text, wenn er fertig wird, anders lauten als: NARREN überall.

Fast alles, das ich anfasste, gelang – hat mich vielleicht die Muse geküsst?

«Do Lord»-Maur-Gospel-Power – Seite 5



Der Gospelchor trat erstmals mit der Jazzsängerin Janet Dawkins auf.

Dialog und Kooperation ja – Fusion nein

Stellungnahme der Schulpflege Maur zu einem aktuellen Thema

Auch die Schulpflege Maur befasste sich mit dem Thema Fusion mit der politischen Gemeinde. Sie kam nun zum Schluss, dass eine Zusammenlegung der beiden Güter kaum Vorteile bringen würde.

In den vergangenen Monaten publizierten die Tageszeitungen vermehrt Artikel zum Thema «Fusion politische Gemeinde und Schulgemeinde». Das Wort Fusion wird vor allem mit der globalisierten Wirtschaft in Verbindung gebracht, wo der Zusammenschluss weltbekannter Grossunternehmen regelmässig für Aufsehen sorgt. Aber auch im politischen Umfeld, in Verwaltungen auf Kantons- und Gemeindeebene, werden Fusionen angestrebt oder sind bereits vollzogen. Dabei sind überall die gleichen Argumente ausschlaggebend: Nutzen von Synergien in operativen und strategischen Bereichen, vereinfachte Instanzenwege, schlanke Verwaltungen.

Die Schule ist im Wandel

Die Schulpflege befasst sich seit längerer Zeit mit der Organisation der

Schule Maur (u.a. Notwendigkeit der einzelnen Kommissionen, Stärkung der Kommunikation, Entlastung der Mitglieder der Schulpflege), der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Schule Maur (u. a. Projekt «Teilautonome Volksschulen TAV») und auch mit einer allfälligen Zusammenlegung der beiden Güter.

In verschiedenen Gesprächen mit Vertretern von anderen Schulgemeinden (nicht fusionierten und fusionierten) sowie mit Fachpersonen erarbeiteten sich die Schulpfleger ein möglichst umfassendes Bild über die Auswirkungen einer Fusion respektive über mögliche Alternativen.

Gründe hierfür sind, dass die Hauptsynergien mit der politischen Gemeinde, die gemeinsame Führung der Liegenschaften- und Finanzverwaltung, im Gegensatz zu anderen Gemeinden, bereits seit längerer Zeit realisiert sind. Auch verfügt die Schule Maur bereits über ein kompetentes Sekretariat. Weitere Effizienz- und Qualitätsverbesserungen im Schulbetrieb können durch die Schulpflege Maur, nach Vorliegen der Ergeb-

nisse aus den bereits bestehenden Arbeitsgruppen, laufend und selbständig umgesetzt werden. Selbstverständlich ist die Schulpflege jederzeit bereit, mit den Vertretern der politischen Gemeinde über weitere Verbesserungen der Zusammenarbeit zu sprechen.

Ausrichtung auf den Kernbereich

Unverändert verfolgt die Schulpflege Maur eine konsequente Ausrichtung der Organisation auf den Kernbereich Schule mit den dazugehörigen Massnahmen (u.a. einfache Instanzenwege, Delegation von Kompetenzen an die einzelnen Schulhäuser) und eine engere Zusammenarbeit mit anderen Schulgemeinden (u.a. verstärkte Koordination in der Sachmittelbeschaffung).

Die Zukunft der «Organisation Schule» sieht die Schulpflege in einer selbständigen Schulbehörde, die in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Eltern und Amtsstellen die zukünftigen Schulreformen zum Wohle der Schüler und Schülerinnen umsetzt.

Schulpflege Maur

Einsprache gegen Nachtruhekürzungen aus Kloten

Gemeinden sollen sich gegen mehr Fluglärm wehren

Bis zum 22. Mai läuft die Einsprachefrist gegen die Nachtruhekürzungen des Flughafens Kloten. Auch die Gemeinde Maur muss durch eine allfällige Nachtruhekürzung mit mehr Fluglärm rechnen.

Nach der letztjährigen erfolgreich durchgesetzten 3-monatigen «Ausnahmebewilligung» ersucht der Regierungsrat wiederum um eine Sonderbewilligung nach, nunmehr aber gleich für 12 Monate. Es handelt sich um die Kürzung der Nachtruhe von 21 auf 22 Uhr für Starts auf den Südpisten 14 und 16, die für die Zukunft der Fluglärm-entwicklung über den Zürcher See gemeinden, dem Pfannenstielgebiet, dem oberen Glattal bis ins Zürcher Oberland von entscheidender Bedeutung ist.

Öffentliche Auflage bis 22. Mai

Da es sich bei diesem Bewilligungsgesuch nicht um eine untergeordnete Angelegenheit handelt, muss im Genehmigungsverfahren eine Anhörung mit öffentlicher Auflage durchgeführt werden, wie das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL mitteilt. Diese Frist läuft vom 6. April bis 22. Mai 2000. Wer

in dieser Zeit (auch Privatpersonen) keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen und darf gegen eine Genehmigung später keine Beschwerde erheben.

Die Gemeinden sind hiermit aufgefordert, die Interessen der Wohnbevölkerung wahrzunehmen und von dieser Einsprachemöglichkeit Gebrauch zu machen. Denn sollte die Nachtruhekürzung bewilligt werden, würde ein Präjudiz geschaffen für das sich in Ausarbeitung befindliche neue Betriebsreglement 2001 des Flughafens, wo der Abbau der Nachtruhe dann widerstandslos Eingang fände.

Es sollte ebenfalls im Interesse der betroffenen Gemeinden liegen, auf die Ausarbeitung dieses neuen Betriebsreglementes Einfluss zu nehmen. Der Regierungsrat verfolgt nämlich neuerdings unter dem Deckmantel des Solidaritätsgedankens, leider aber nur zum Zwecke weiterer Ausweitung der Flugfrequenzen, die Streuung des Luftverkehrs. Wohlwissend, dass sich für die direkten Anrainer des Flughafens auf Dauer nichts bessern wird, da die rasante Frequenzzunahme jede mögliche Entlastung in Kürze zunichte ma-

chen wird. Es ist das Ziel der Flughafenverantwortlichen, die in Bern bis jetzt erreichten Sondergenehmigungen im neuen Betriebsreglement 2001 zu institutionalisieren.

Am Himmel braut sich was zusammen

Es ist höchste Zeit, dass die betroffenen Gemeinden aus ihrer Lethargie erwachen und erkennen, was sich hier am Himmel zusammenbraut. Nicht ausdenken, was passiert, wenn die Crossair mit ihren 200 neu bestellten Flugzeugen den «Taxidienst im Taktflugplan» aufnimmt. Die süddeutschen Gemeinden im Nordanflug fühlen sich ausgepickt und proben den Aufstand. Müsste deshalb die Blindlandepiste von Süden angefliegen werden, so wären die über den Pfannenstiel anfliegenden Flugzeuge über Zumikon und Zollikon gerademal noch 400 Meter hoch! Die Anflugroute auf Piste 14/32 würde direkt über die Stadt Uster führen.

Deshalb sind die Gemeinden dringend aufgefordert, ihre Verantwortung jetzt wahrzunehmen und sich ihre Einflussnahme auf diese Entwicklung zu sichern, bevor es zu spät ist.

Jean-Pierre Schiltknecht, Zollikerberg

Wohltätigkeit fängt bei uns selber an

Unkonventionelle Hilfe für ein cerebral gelähmtes Kind

go. Die Eröffnungs-Schaltjahrausstellung ist zu Ende. Sie wird als besondere Schau in Erinnerung bleiben, erhielt sie doch – ganz diskret – neben der künstlerischen, eine weitere Dimension: Sie wurde zur Benefizveranstaltung für Mathias, einem zehnjährigen, von Geburt an cerebral gelähmten Kind aus der Gemeinde.

Dies hatte sich – so die Initiantin Ruth Neukom – spontan ergeben, als ihr die Idee kam, anlässlich der Eröffnungs-Schaltjahrausstellung eigene künstlerisch gestaltete Magnetknöpfe zugunsten des Knaben zu verkaufen. Dessen Eltern, Vreni und Peter Wehrli, Ebmatingen, waren berührt von einer solchen Solidarität.

Bis zum Palmsonntag stand also eine Tafel voll origineller Magnetknöpfe im Vorraum zum Ausstellungsraum. Daneben füllte sich nach und nach eine lange Liste mit Namen von grosszügigen Knopfkäufern und damit Spendern für den Zehnjährigen – und ebenfalls lag dort Informationsmaterial über Mathias und seine Zukunft. Denn – wie es der Zufall wollte – dieser war gerade im Begriff, ein Medienstar und zum Zentrum einer grossen Kampagne zu werden. Was war geschehen?

«Von einer Behinderung ahnten wir absolut nichts»

Das Ehepaar Wehrli hat vier Adoptivkinder, davon zwei behinderte. Besonders stark ist Mathias, der jüngere der Geschwister, betroffen. Er hat eine cerebrale Lähmung, die meistens vor oder nach der Geburt entsteht. «Als wir ihn kurz nach der Geburt in Chile kennen lernten», so die Eltern heute, «hatte er eine beinahe geschlossene Fontanelle; von einer Behinderung ahnten wir nichts. Wir nahmen die Diagnose zur Kenntnis und versuchten seither das Beste daraus zu machen. Wir können auf schwere, doch auch beglückende Momente und Jahre zurückblicken. Wir empfinden die uns gestellte Aufgabe als Herausforderung und ein «Privileg» in unserem Leben.»

Beide behinderten Kinder wachsen im Kreise der Familie auf. Das brachte für alle grosse Einschränkungen mit sich, benötigen sie doch mehr Zuneigung und Betreuung als «normale» Kinder. «Es ist schwierig», gestehen die Eltern, «allen Kindern gleich viel Zuwendung, Liebe und seelische Geborgenheit zu geben; aber wir machen das

Mögliche». Die gesunden Kinder hielten sich hin und wieder für zu kurz gekommen. Den Eltern wurde das Äusserste an körperlicher und seelischer Belastung abverlangt, und sie stiessen ausserhalb des Hauses oft auf Unverständnis und Ausgrenzung, aber auch auf rührende und liebevolle Begegnungen. Die Lebenserfahrung, die sich aus dieser Familiensituation ergibt, bereichert das Leben.

Mathias und die ebenfalls behinderte 16-jährige Schwester Sonja besuchen die Heilpädagogische Sonderschule in Wetzikon. Dort werden sie körperlich und geistig gefördert. Trotzdem: Mathias wird vermutlich nie lesen, schreiben und korrekt sprechen können. Aber er verständigt sich mit lebhafter Gestik und Mimik, macht einen fröhlichen, ja schlitzohrigen Eindruck – wie sein Vater meint – und wirkt geistig auf seine Art vif und durchsetzungsfähig. Wie ein normaler Lausbub spielt er, während seine Eltern die Schreiberin informieren, draussen auf der blumenbesäten Wiese beim Mühlebach und eilt, gestützt auf seinen Gehwagen, flink hin und her.

Erfolgreiche Behandlung in Ungarn

Das wäre bis vor kurzem nicht möglich gewesen. Ein Hauch von Verbitterung fliegt über Wehrlis Gesicht. Jeden Fortschritt mussten sich die Eltern selber erkämpfen: «In der Schweiz bekommen Tetraplegiker, die sich ihre Behinderung durch einen Unfall zuzogen, eine von der IV bezahlte erstklassige Behandlung. Von Geburt an hirngeschädigte Kinder jedoch werden zu wenig und vor allem nicht der Behinderung entsprechend therapiert. Die IV bezahlt keinen Rappen, wenn die Eltern die behindertengerechte Therapie im Ausland finden und mit viel Engagement auch dort praktizieren.»

Wehrlis lernten in Budapest die «konduktive Förderung Bewegungsversehrter» durch den Arzt und Erzieher András Pető kennen. Dessen Ziel ist es, die behinderten Kinder soweit zu bringen, dass sie möglichst ohne Hilfsmittel und fremde Hilfe unabhängig und selbstständig werden und sich als nützliches Glied in die Gesellschaft eingliedern können. Dort wurde Mathias an den Beinen und Armen operiert, sodass er jetzt beginnt, aufrecht laufen zu lernen. Wehrlis besuchen diese Intensivtherapie in Budapest seit 1997. Ein grosser Teilerfolg hat sich bereits eingestellt,



Mathias Wehrli

(Foto: go)

der ohne die getroffenen Massnahmen nie möglich geworden wäre.

Eine Lobby für Mathias

Damit hat der Kampf begonnen: Da die IV ihnen für die Therapie im Ausland keine Unterstützung gewährt, werden sie in diesem Sommer eine schweizerische Stiftung für Mathias und andere ähnlich Betroffene gründen. Mit dem Ziel, die wissenschaftliche Anerkennung der Pető-Methode durchzusetzen. Dafür suchen sie die Hilfe von Ärzten, Juristen und Politikern – also eine Lobby – und die Öffentlichkeit.

Der Anfang ist gemacht. Am 7. April stand Mathias im Fernsehen DRS in der Sendung «Quer» unter der Rubrik «So nicht» vor der Kamera. Seither suchen zahlreiche weitere Betroffene auch aus der welschen Schweiz Kontakt zu Wehrlis, um sich hinter sie zu stellen. In der Karwoche hielt Peter Wehrli bereits zum dritten Mal einen Vortrag zu «seinem» Thema – und auch Ruth Neukom unterstützte – wenn auch zunächst ungewollt – das Anliegen.

«Das Schönste an allem war für mich – so die Initiantin – dass alle Künstlerinnen und Künstler sich selbstverständlich solidarisierten. Wieder einmal zeigte sich, dass Wohltätigkeit bei uns selber beginnt. So empfindlich Kunstschaffende sonst oft sind, hier machten sie nicht nur mit, sondern förderten die Aktion. Dafür bin ich dankbar. Immerhin liegen fast 1000 Franken im Mathias-Kässeli.

Cézanne-Ausstellung im Kunsthaus

Die Kulturkommission Maur besucht am Donnerstag, 16. Mai 2000 die Ausstellung von Paul Cézanne «Vollendet – Unvollendet» im Kunsthaus Zürich. Gegenstand der Ausstellung ist zum ersten Mal eine grosse Anzahl von im traditionellen Sinn «unvollendet» belassenen Gemälden Cézannes. Inhaltliches Ziel des Projektes ist, den entwicklungsgeschichtlichen Stellenwert «unvollendeter» Gemälde im Schaffen Cézannes von etwa 1865 bis 1906 neu zu bestimmen. 85 Gemälde und rund 40 Aquarelle sowohl aus wichtigen internationalen öffentlichen wie auch privaten Sammlungen werden im Kunsthaus Zürich gezeigt.

Die verschiedenen Zustände und Grade des «Vollendeten» bzw. des «Unvollendeten» werden anhand wesentlicher Motivreihen im Oeuvre Cézannes beleuchtet. Eine bedeutende Gruppe bilden die Figurenbilder und Portraits mit u. a. neun Portraits von Madame Cézanne und einer einmalig repräsentativen Portraitserie des Jardinier Vallier, ferner Stilleben und Badende. Am Einschichtigsten zeigen die späteren Landschaften den Entwicklungsgrad der Vollendung auf, wie beispielsweise die Gruppe der Montagne-Sainte-Victoire, die durch vier Gemälde und acht Aquarelle in der Ausstellung vertreten ist.

Die Kulturkommission hat wiederum Führungen mit kompetenten Kunsthistorikern für Sie reserviert.

Um einen Gruppentarif erhalten zu können, bitte ich Sie, sich am Donnerstag, 16. Mai 2000, um 15.50 Uhr vor der Kasse im Kunsthaus zu besammeln. Die Kosten samt Führung belaufen sich auf Fr. 12.– pro Person. Eine Anmeldung ist nicht nötig, dafür bitte pünktliches Erscheinen.

Kulturkommission Maur, Erica Saratz

Wir gratulieren

Am 29. April können Anna und Oskar Gut-Tanner an der Zürichstrasse 213a in Binz ihre goldene Hochzeit feiern. Wir gratulieren dem Ehepaar Gut herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Erfreulicherweise hat sich Oskar Gut nach einem Spitalaufenthalt wieder gut erholt und kann zwar nicht mehr wie früher in den Bergen herumklettern, aber doch wieder in seinem geliebten Wald arbeiten. Wir wünschen dem Ehepaar im Kreise der drei Kinder und der sechs Enkelkinder ein schönes Fest natürlich in der eigenen Wirtschaft zur «Trotte».

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Nothelferkurs

Vom 27. Juni bis zum 11. Juli führt der Samariterverein Maur einen Nothelferkurs durch. Die fünf Abende finden jeweils am Dienstag und Donnerstag im Theorielokal des Gemeindehauses Maur statt.

Anmeldungen bitte an: Gertrud Heller, Hausackerstrasse 2, 8122 Binz, Telefon 980 17 08. Samariterverein Maur

Tennisclub Maur

Interclubmeisterschaft

sl. In der letzten «Maurmer Post» hat Peter Oppenheim den TCM (Tennisclub Maur) kurz vorgestellt. Am Samstag, 29. April finden interessante Interclub-Meisterschaftsspiele auf der Anlage in der Looren statt. Um 10.30 Uhr spielen die Herren der Seniorenliga C gegen Falkenstein SG und nachmittags um 14 Uhr stehen die Damen der Nationalliga C gegen Luzern Lido auf dem Platz. An diesem Anlass bietet der TCM eine kleine Festwirtschaft mit Grillstand. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Was läuft anderswo?

Ferienangebote der «Stiftung Santa Catarina»

red. Die «Stiftung Santa Catarina für junge Menschen» mit einer Dependence in Scheuren bietet in Tschierschen GR diverse Bibel- und Wanderwochen, Kreativschulungen, sonstige Wochenendveranstaltungen, Retraiten, Seminare, Ferien, Stillezeiten unter der

Grundthematik «Versöhnung zwischen den Kirchen und den Juden, als erst-erwähltem Volk Gottes» an.

Weitere Einzelheiten erfahren Sie beim Sekretariat der «Stiftung Santa Catarina», Telefon 381 00 55 oder Fax 381 39 61.

Ausstellung in der Galerie Frankengasse

red. Vom 6. bis 27. Mai stellen die Maurmer Künstler Walter Bachmann (Bilder) und Jean-Pierre Wartmann (Skulpturen) in der Galerie Frankengasse, Frankengasse 6, im Oberdorf, Zürich aus. Geöffnet ist die Ausstellung von Dienstag bis Freitag, von 14 bis 18.30 Uhr, und am Samstag, von 16 bis 18 Uhr. Vernissage ist am Samstag, 6. Mai, von 16 bis 18 Uhr. Sonntagsapéro gibt es am Sonntag, 14. Mai, von 11 bis 13 Uhr.

Firmennachricht

Notfalltropfen als Tabletten

red. Neu und exklusiv vertreibt die Firma Bonsana AG, Lohwisstrasse 16, in Ebmatingen die bekannten Bachblüten-Notfalltropfen auch in Tablettenform. Die Bonsana-Helpers-Pastillen «First Aid/Relief» sind mit Essenzen aus Schweizer Wildpflanzen hergestellt und enthalten ein leichtes Vanille- und Johannisbeeraroma. Weitere Infos findet man auch im Internet unter www.bonsana.ch. Bestellt werden können die Notfalltabletten sowie weitere Schweizer Blütenessenzen und ätherische Öle bei Susan Cannazza, Telefon 980 25 36, Fax 980 26 81 oder bei info@bonsana.ch.

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:
«Maurmer Post»
Postfach, 8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:
Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:
Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel
(Gewünschtes ankreuzen)
☐ Zu verkaufen ☐ Zu verschenken
☐ Zu kaufen gesucht ☐ Kleine Dienstleistungen

Bestellschein (Pro Feld ein Buchstabe) **Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–**

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal

«Do Lord»-Maur-Gospel-Power in Hochform

Der Gospelchor trat erstmals mit der Jazzsängerin Janet Dawkins auf

«Alles Gospel» hiess es am 16. April in der Kirche Maur. Der neu «Do Lord»-Maur-Gospel-Power benannte Chor unter der Leitung von Irmgard Keldany gestaltete das Konzert gemeinsam mit Janet Dawkins als Special Guest und der Band Martin Günthardt (p), Peter Leuzinger (kb), Patrick Bürli (dr) zu einem überragenden Klangerlebnis.

Wie Irmgard Keldany in der Begrüssung ausführte, hat der Chor bestimmte Ziele vor Augen: Gospel singen fördert die Gemeinschaft, die Freude am Singen soll weitergegeben werden und ansteckend wirken. Dieses Ziel wurde mit Sicherheit erreicht, von Song zu Song steigerte sich die Hochstimmung der Zuhörerschaft.

Mitreissende Gospels, exakte Ausführung

Schon der Einzug der 120 Sängerinnen und Sänger mit rhythmischem Klatschen versetzte das Publikum in beste Stimmung. Die Begeisterung und der Elan mit dem der Chor die verschiedenen Gospels vortrug, übertrug sich unmittelbar auf das Auditorium. Bald wippten nicht nur die Ausführenden im mitreissenden Rhythmus, sondern auch alle Anwesenden. Irmgard Keldany leitete das Ensemble mit gezielten Handbewegungen, die exakt in Musik umgesetzt wurden. Zwischen den einzelnen Gesangsstücken erzählte die Dirigentin Wissenswertes über das Entstehen der Gospels und das menschenunwürdige Leben der Sklaven, die ihren tiefen Glauben an Gott mit diesen

«Do Lord»-Maur-Gospel-Power bedankt sich herzlich bei Herrn oder Frau «Unbekannt»!

Ein unbekannter Spender oder eine unbekannte Spenderin hat am 16. April, nach dem Gospelkonzert in der Kirche Maur, die gesamten Kosten für die im Restaurant Dörfli fröhlich feiernden Chormitglieder übernommen!

Da Sie, lieber Spender oder liebe Spenderin, gerne anonym bleiben wollen, möchten wir Ihnen auf diesem Weg herzlich danke sagen! Es freut uns alle sehr, dass Ihnen unser Konzert so sehr gefallen hat und wir Ihnen mit unserem Singen Freude bereiten konnten!

«Do Lord»-Maur-Gospel-Power
Irmgard Keldany



Die Jazzsängerin Janet Dawkins begeisterte zusammen mit dem Gospelchor.

(Foto: Annia Hofmann)

Gesängen ausdrückten. Auch der charakteristische Wechselgesang zwischen Soli (Cordelia Bernhardsgrüter und Daniela Wernly) und Chor wurde präsentiert. Da hätte die Band allerdings gut daran getan, den massiven Klang zu reduzieren.

Janet Dawkins als Special Guest

Die schwarze Jazz- und Soulsängerin Janet Dawkins konzertierte zum ersten Mal mit dem Gospelchor. Sie wohnt seit 10 Jahren in Zürich und tritt regelmässig mit der jungen Formation «Four for the Blues» auf. Bekannt wurde sie auch als Leadsängerin der Pepe-Lienhard-Band. Der grossartige Jazzpianist Martin Günthardt, der eng mit dem Gos-

pelchor zusammenarbeitet, hat den Kontakt mit dieser Sängerin vermittelt. Ihre in Höhe und Tiefe gleichermassen tragende Stimme überstrahlte mühelos Band und Chor. Ihre grosse Ausdruckskraft, der hervorragende, stets präzise Einsatz des Gospelchors und die fetzige Begleitung der Band riss das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin, die mit zwei Zugaben belohnt wurden.

Abschliessend ein Hinweis für alle, die das Konzert verpasst haben oder es nochmals hören möchten: Es wird am 28. Mai in der katholischen Kirche Witikon wiederholt.

Beatrice von Piechowski

Plausch-Vierkampfturnier

Reitzentrum Forch und Sportanlage Uster

sl. Am Wochenende vom 29./30. April findet ein Plausch-Vierkampfturnier statt. Die Disziplinen Laufen/Schwimmen (80/50 Meter) werden am Samstag auf der Sportanlage Buchholz Uster, beziehungsweise im Hallenbad Uster absolviert. Am Sonntag finden dann die Disziplinen Dressurreiten und Springparcours im Reitzentrum Looren, Forch statt. Teilnahmeberechtigt sind in der Kategorie Nachwuchs alle Junioren und

Juniorinnen bis und mit 14 Jahren. In der Plauschkategorie gibt es keine Altersbeschränkung, weder nach unten noch nach oben. Im Laufen und Schwimmen sind ebenfalls 80, respektive 50 Meter zu absolvieren. Im Springparcours gilt es aber Sprünge von 80 bis 100 Zentimeter zu überwinden, statt über 70 Zentimeter wie in der Nachwuchskategorie (siehe Veranstaltungskalender auf Seite 12).

Für Teilnehmer und Zuschauer steht wie gewohnt eine Festwirtschaft bereit.

Schlank gewickelt

Eine Umfangreduzierung erreichen und sich rundum wohl fühlen durch:



- Körper entschlacken
- Figur formen
- Gewebe und Haut straffen
- Cellulite reduzieren
- Dehnungsstreifen vermindern
- Lymphsystem in Bewegung setzen
- Büste und Po liften
- Doppelkinn und Gesichtskonturen verändern

Alle unsere natürlichen Ganzkörperwickel-Behandlungen beinhalten diese Punkte.

Wir empfehlen diese Wickel allen und zu jeder Zeit.

Aktuell:

Im Monat Mai erhalten Sie 10% Rabatt auf Body-Wrap

Beauty & Body
Studio

Beauty & Body Studio • Ana Maric • Zürichstrasse 108 • 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 10 40 • Fax 01 980 50 60
Hännan-Body-Wrap-Generalvertretung Schweiz, Schulung und Ausbildung

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmingen

berner



Generalagentur
Kloten - Winterthur
Schaffhauserstrasse 152
8302 Kloten
Tel. 01 804 88 88
Fax 01 804 88 00

Privat:
Aeschstrasse 116
8123 Ebmingen
Natel 079 414 89 41

Roberto Ruggiero
Versicherungsberater

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00 bis 17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

Radio TV Bindschädler

**EXKLUSIV bei
BOSE
Partner 2000**

**Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Tel. 01/ 980 30 40
Fax 01/ 980 43 21**



Wenn Musik in Ihrem Leben eine Rolle spielt, werden Sie früher oder später zu Bose kommen.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- **Offizielle Ford-Vertretung**
- **Verkauf von Neuwagen**
- **Verkauf von Occasionen**
- **Service**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Ersatzwagen**

GRAB
Rad-Sport-Technik

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Citybikes • Mountainbikes • Rennvelos
Kindervelos • Zubehör

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 17-20 Uhr
Samstag 9.30-17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

01 980 58 20
Steinmüristrasse 2

079 420 51 35
8123 Ebmingen

Zu wenig Behindertenparkplätze bei der Kirche Maur?

Bedürfnisabklärung der Pro Infirmis

Die Kirche Maur bietet regelmässig attraktive Veranstaltungen an, welche Menschen aus der gesamten Region anziehen. Aufgrund des prekären Parkplatzangebotes bei einzelnen Veranstaltungen und der Angewohnheit von Anwohnern, ihre Fahrzeuge so nahe wie möglich am Ortskern zu parkieren, verbleiben für behinderte und ältere Menschen keine zumutbaren Möglichkeiten (insbesondere weil rollstuhlgängige Parkplätze über eine Mindestgrösse verfügen müssen). Es hat sich eingebürgert, dass einzelne Anwohner die für die Behinderten geeigneten Parkplätze trotz maximal erlaubter Parkdauer von 15 Stunden dauernd in Beschlag nehmen. Kontrollen mit entsprechenden Sanktionen finden nicht statt.

Sechs anstelle von nur einem Behindertenparkplatz

Wir haben deshalb die Gemeinde Maur Anfang Dezember 1999 gebeten, minimal sechs Behindertenparkplätze auf dem Parkplatz zu markieren und entsprechend zu signalisieren.

Am 18. Februar 2000 wurde uns vom Polizeivorstand mitgeteilt, dass zum heutigen Zeitpunkt von über 100 Plätzen nur ein Parkplatz für Behindertenfahrzeuge ausgeschieden wird. Auf unsere Intervention hin wurde bekräftigt, dass vorerst nur ein einziger Behindertenparkplatz bezeichnet wird. Sollte jedoch ein offensichtliches weiteres Bedürfnis ausgewiesen werden, ist die Gemeinde bemüht, weitere Vorkehrungen zu treffen.

Wir möchten deshalb auf diese Weise eine umfassende Bedürfnisabklärung über das Ausmass der benötigten Behindertenparkplätze bei der Kirche Maur durchführen.

Ein behinderter Mensch ist in seiner Funktionsfähigkeit eingeschränkt, was ihm verwehrt, Möglichkeiten wahrzu-

nehmen und Bedürfnisse zu realisieren. Häufig ist ein behinderter Mensch in wesentlichen Bereichen des sozialen Feldes nicht integriert und wird diskriminiert. Zu den häufigsten Behinderungen gehören die Körperbehinderungen. Nach Schätzungen der Pro Infirmis gibt es in der Schweiz ca. 500 000 Körper- und Gehbehinderte, davon ca. 50 000 Rollstuhlfahrer/innen. In der Schweiz lebten 1999 ca. 400 000 Bezüger von Leistungen der Invalidenversicherung (IV). Jährlich beträgt die Wachstumsrate über 5 Prozent. Bei rund 14 Prozent ist die Invalidität auf ein Geburtsgebrechen und bei ca. 76 Prozent auf eine Krankheit zurückzuführen. In der Altersgruppe zwischen 60 und 64 sind etwa 20 Prozent der Menschen auf IV-Massnahmen und -Leistungen angewiesen.

Statistisch gibt es somit in der Gemeinde Maur 600 Körperbehinderte

und schätzungsweise 60 auf den Rollstuhl angewiesene Menschen. Dazu kommen bei Veranstaltungen der Kirche Maur noch auswärtige behinderte Besucher.

Für all diese Menschen ist die Gemeinde Maur bisher nur bereit einen von ca. 100 Parkplätzen zu reservieren, obwohl die Bürger (und damit auch die in Maur wohnhaften Behinderten) den Parkplatz bei der Kirche Maur mit ihren Steuergeldern unterhalten. Dies betrifft insbesondere auch die älteren Mitbürger/innen der Gemeinde.

Wir bitten Sie, uns Ihre Meinung mitzuteilen, damit wir die Interessen der Behinderten in Maur gemäss dem Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung wahren können und die Gemeinde bei Bedarf entsprechende Vorkehrungen treffen kann. Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Die Greifenseestiftung ist für künftige Projekte gerüstet

Jahresbericht und -rechnung 1999 der Greifenseestiftung

Die Greifenseestiftung blickt auf ein Jahr zurück, in dem wichtige Grundlagen für die künftige Arbeit gelegt wurden: Eine Geschäftsstelle wurde geschaffen und ein Zusammenarbeitsvertrag mit dem Kanton trat in Kraft.

Um neue grössere Projekte anpacken zu können, ist die Stiftung jedoch auf Spenden und Sponsorbeiträge angewiesen. Deshalb werden die Anstrengungen zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Sponsorsuche verstärkt. Aktuell arbeitet die Stiftung am Thema Zukunft für den Tierpark Silberweid und sucht nach realisierbaren Möglichkeiten zur Verbesserung der Wasserqualität.

Das Projekt Rällikerried ist gelungen

Die Aufwertungsmassnahmen im Riediker-/Rällikerriet wurden 1997 realisiert und sind ein grosser Erfolg; das zeigt sich bei jedem Spaziergang, und das hat auch eine kürzlich abgeschlossene Erfolgskontrolle festgestellt. Um das Gebiet als Riet zu erhalten, sind auch künftig immer wieder Unterhaltungsmassnahmen nötig. Ausserdem informieren wechselnde Orientierungsblätter vor Ort über aktuelle Beobachtungsmöglichkeiten.

Die Greifenseestiftung ist stolz auf dieses Projekt, das dank Sponsorgeldern und Staatsbeiträgen möglich wur-

de. An möglichen künftigen Projekten, die allein oder mit anderen Akteuren angepackt werden, fehlt es nicht. Die Stichworte lauten zum Beispiel «Silberweid» oder «Wasserqualität».

Neue Finanzquellen werden gesucht

Die Jahresrechnung der Stiftung für 1999 hat mit einem Aufwand von 175 000 Franken abgeschlossen. Daran leisteten Kanton und Gemeinden 73 000 Franken, während 60 000 Franken aus dem Stiftungsvermögen entnommen wurden; Spenden machten nur einen sehr kleinen Teil der Einnahmen aus. Für das Jahr 2000 wird der Kanton 200 000 Franken beisteuern; weil aber auch die Aufgaben zunehmen, resultiert ein budgetierter Aufwandüberschuss von 57 000 Franken. Wenn das Stiftungsvermögen nicht bald aufgebraucht sein soll, braucht es also neue Finanzquellen. Im Moment führt die Stiftung Verhandlungen mit möglichen Sponsoren.

Die Greifenseestiftung wurde 1997 von den sieben Seegemeinden gebildet. Seit April 1999 regelt ein Leistungsauftrag die Aufgaben und deren Abgrenzung zwischen Stiftung und Kanton. Die Stiftung sorgt sich insbesondere um Information, Infrastruktur, Aufsichtsaufgaben und einzelne spezielle Projekte.



Bitte senden an:

Pro Infirmis, zu Handen Herrn H. A. Waldner, Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich

- ☐ Es müssen mehrere Behindertenparkplätze bei der Kirche Maur bereitgestellt werden.
- ☐ Ein Behindertenparkplatz für alle Behinderten ist ausreichend.
- ☐ Ich bin selbst auf einen Behindertenparkplatz angewiesen.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Wir suchen eine **Haushalthilfe** in Ebmingen für ungefähr 6 bis 10 Stunden pro Woche. Einfamilienhaus mit Büro. Guter Lohn und Ferienvergütung. Telefon 980 24 96

Hilfe!

Gesucht wird in unkomplizierten Männerhaushalt **Haushalthilfe** für Attikawohnung, 1-mal pro Woche. Bitte melden Sie sich unter P-Telefon 980 21 54 oder G-Telefon 307 71 90

Wir suchen ein **Häuschen** im Tessin vom 15. bis 29. Juli 2000. Wir sind fünf Erwachsene. Unser Traum wäre direkt am See. Telefon 078 686 03 26

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

Ich suche eine **Raumpflegerin** (Putzfrau) in Maur für ungefähr 2 bis 3 Stunden pro Woche. Interessentinnen melden sich unter Telefon 076 390 95 52

natur  **kork**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Ihre Gesundheits-Arena



**APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE**

Alles rund ums Haar!

**Beim Kauf von
zwei Haarprodukten
erhalten Sie ein
Geschenk nach Wahl**

Apotheke Zumikon

Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

Apotheke Volki • Land

Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 Volketswil b. Schwerzenbach

**30. April, von 11 bis 17 Uhr:
Sonntagsverkauf**

Dr. Corina Wiederkehr

DIE POST

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unseren **Zustelldienst** (Ferienablösungen) in Maur, Pfaffhausen, Binz und Ebmingen

Mitarbeiter/innen

Wir verlangen:

- genaue, zuverlässige und speditive Arbeitsweise
- Ausländer nur mit Ausweis C und sehr guten Deutschkenntnissen
- gute Gesundheit – Arbeit draussen mit Kleinmotorrad 50 ccm (Ausweis nötig)
- Arbeitszeit: 5.30 bis 16 Uhr (Mittagspause).
Jeden 2. Samstag, 6 bis 12 Uhr.

Im ersten Jahr Stundenlohn, spätere Monatslohnanstellung möglich. Bitte nur schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Die Schweizerische Post
Briefzustellregion Dübendorf
Postfach
8600 Dübendorf 1

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
zartes Frühlingsgemüse
knackige Salate und Radiesli

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Ihr Partner für Peugeot



**Garage
MINORETTE**

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Bienenschwarm

Falls Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm entdecken, melden Sie ihn bitte beim Imkerobmann unserer Gemeinde.

Herr Hans Homberger
Hans-Rölli-Strasse 17, 8127 Forch
Telefon 980 05 54
oder

Herr Hansjörg Rüegg
Sonnenhof 14, 8121 Benglen
Telefon 825 55 94

Bei Abwesenheit von Herrn Homberger kann der Schwarm über Telefon 984 08 90 gemeldet werden.

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

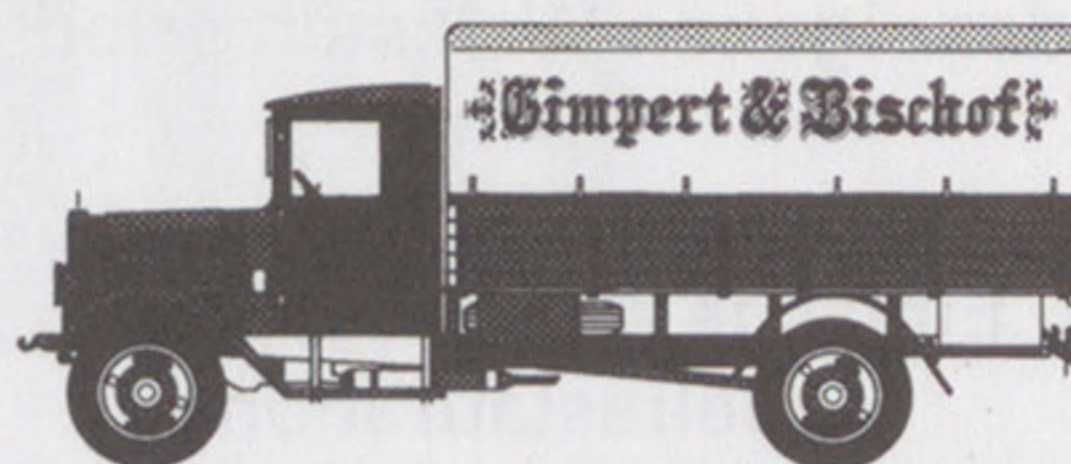
*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde
Maur*

Rasen mähen ohne Klagen

Vermeiden Sie unnötigen Lärm bei der Gartenarbeit – Ihre Nachbarin oder Ihr Nachbar ist Ihnen dankbar. Bitte führen Sie lärmige Arbeiten nur während der, gemäss Polizeiverordnung, erlaubten Zeiten von 7 bis 12 und 14 bis 19 Uhr aus. Danke für Ihre Rücksichtnahme.

Polizeiabteilung Maur

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Gesucht

Ich kaufe von privat **altes Spielzeug** (vor 1970), **alte Ansichtskarten** (vor 1950), **alte Militäreffekten** wie Hüte, Säbel, Dolche usw., Telefon 381 41 88 (abends).

Zu kaufen gesucht: **Einfamilienhaus** oder **5½–6½-Zimmer-Gartenwohnung**. Wenn möglich Gemeinde Maur oder Pfannenstiel. Tel. 079 236 38 05.

Liebe Tagesmutter für Zweijährigen. Vierzehntäglich am Donnerstag, vor- oder nachmittags, evtl. im Austausch. Telefon 980 22 82, Forch.

Verschiedenes

Ferien offen! Alles für Bébés, Kinder und Teens bei **Max und Moritz Secondhand**, im Glockenacker 37, Witikon. Dienstags, 14–18 Uhr.

Zu verkaufen: **Akku-Rasenmäher**, Black & Decker, wenig gebraucht, für nur Fr. 200.– (Neupreis Fr. 900.–). Telefon 980 27 72.

Horrorliste Computer! Keep cool, wenn der Compi nicht will. Wir helfen professionell weiter. Sofort, verständlich, unkompliziert. HUM-Organisation, Telefon 982 12 18, E-Mail: info@hum.ch.

Französisch und slawische Sprachen für Jedermann erteilt Gymnasiallehrer in Maur. Tel. 980 01 83 oder 071 672 57 17.

Zu vermieten

Garagenplatz (Tiefgarage, 8 Plätze) per sofort, Zürichstrasse 230, Binz, Telefon 980 30 05.

2-Zimmer-Wohnung an der Tägernstrasse in 8127 Forch. Mietzins Fr. 936.– exkl. Nebenkosten. Telefon 076 378 33 13 oder 01 391 69 20.

**Annahmestelle
der
Märtegg-Inserate**

«Maurmer Post»
Postfach, 8123 Ebmatingen

Fünf Zeilen = Fr. 10.–, in Noten oder Briefmarken (auch ohne Talon).

**H. Schiesser GmbH
Zimmerei • Bauschreinerei**

**Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Isolierungen
Reparaturen
Fertigparkett – Treppenbau**



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat, Fax 825 00 94

**fachgerecht
umweltschonend
rationell**

**zuverlässige
preiswerte
Qualitätsarbeit
seit 2 Generationen**

Eidg. dipl. Malermeister

**VOLLENWEIDER
MALERGESCHÄFT
Spritzwerk**

Tel. 38130 61, Fax 381 40 51
Witikonstrasse 49
8032 Zürich

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

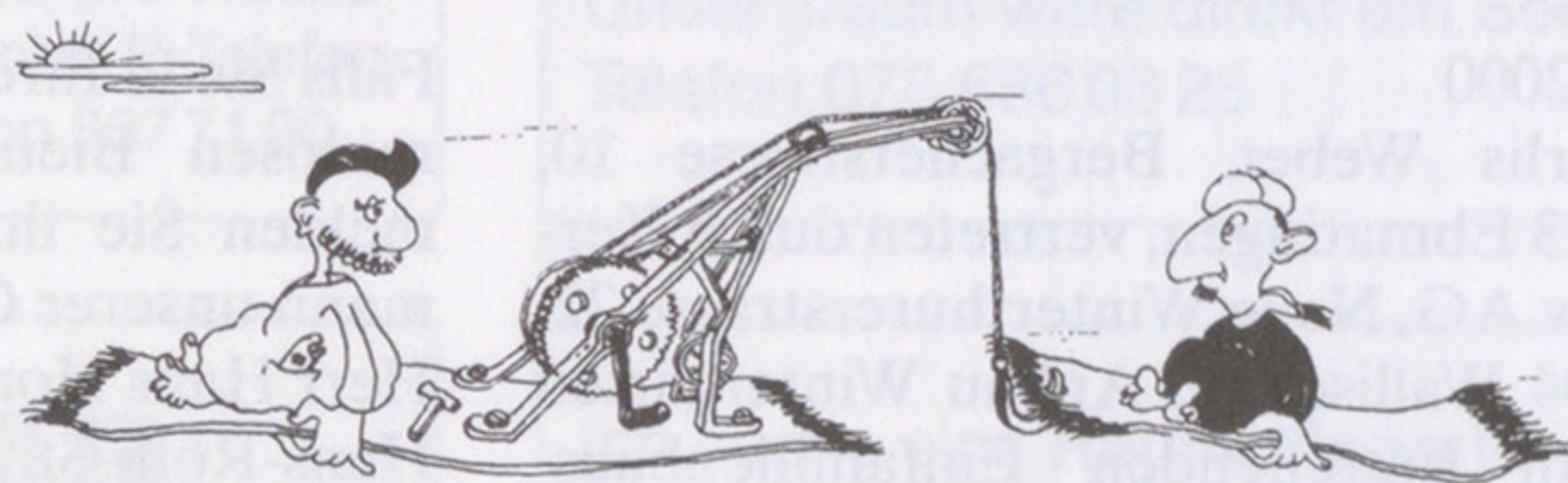


Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile



ALBERT MICHEL

Alberto Michels • Goldschmied
Aparate Uhren und Schmuck
8603 Schwerzenbach ZH
Telefon 01 825 04 74



Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS **WERKSTATT**

ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
01 822 03 22 oder 01 821 60 16

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt erledigen
wir:

Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestorationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Domino
Fashion Corner

BERRI

SPORTS

Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

Mode für Gross
und Klein

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01 980 62 62, Fax 01 980 62 63



**Unsere Dienstleistungen
umfassen:**

- Verkauf und Reparaturen
sämtlicher Marken
rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfall-
bergung mit Anhänger
- Pneuservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Dieses Feld war für Sie
reserviert...**



**Schade,
vielleicht in
der nächsten
Nummer.**

WAS: Kinderwoche zum Thema **Schatzsuche**
WO: Mühlescheune Maur
WANN: Frühlingsferien:
2. - 6. Mai '00 14:00 - 16:30 Uhr
7. Mai '00 10:00 Uhr Familiengottesdienst
FÜR WEN: alle Kinder von 6 bis 12 Jahren
VON WEM: **FEG** Freie Evangelische Gemeinde Maur
WIEVIEL: freiwilliger Unkostenbeitrag

Anmeldung nicht nötig! Du bist auch herzlich willkommen,
wenn Du nicht jeden Nachmittag dabei sein kannst!
Auch Deine Eltern dürfen jederzeit hereinschauen kommen!



FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42



Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Was fehlt

auf der

Fo ch

und

in

Bin ?

Gottesdienste

■ Sonntag, 30. April
10 Uhr, Kirche Maur
«**Der ungläubige Thomas**»
(Johannes 20, 19–29)
Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner
Chilekafi
Kollekte: Voice of Children

■ Sonntag, 7. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Pfarrer Kurt Gautschi

Terminkalender

Amtswoche

30.4.–6.5.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner
7.–13.5.

Pfarrer René Perrot

30.4.–5.5. **Konfirmandenlager Forch** in
Auressio TI mit Pfarrer Kurt Gautschi und
Familie Bräker

30.4.–5.5. **Konfirmandenlager Ebma-
tingen / Binz** in Magliaso mit Pfarrer René
Perrot und Diakonin Erika Elsener

■ Mittwoch, 3. Mai
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
Ökumenische Andacht

■ Mittwoch, 10. Mai
Infolge Frühlingsferien:
Stubete am 2. Mittwoch!
Offener Abend um die Bibel
um 20 Uhr im Bächtoldhaus

**Gott,
trockne die Tränen derer,
die weinen.
Und lass die weinen,
die versteinert sind.**

**Gott,
öffne die Augen der Ahnungslosen,
die nicht wissen was sie tun.
Und schliesse die Augen der
Berechnenden, die wissen, was sie
wollen.**

**Gott,
erweiche die Herzen der Kriegs-
treiber.
Und festige die Herzen der
Friedensbringer.**

**Gott,
erwecke die Toten zum Leben.
Und gib den Lebenden die Ehrfurcht
vor dem Tod.**

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Doris Maag
Forch (Looren)

Sie wohnen seit drei Jahren mit Ihrer Familie auf der Forch. Haben Sie sich gut eingelebt? Ja, sehr gut. Uns gefällt es in dieser Gegend.

Ich sage immer, wir wohnen hier auf der Loormer Alp.

Sie und Ihr Mann sind für die Hauswartung des Loorensaals und des Polterkellers verantwortlich. Ist das ein Fulltimejob? Ja, schon. Wir haben gemeinsam eine 100-Prozent-Stelle. Mein Mann arbeitet etwa 80 und ich 20 Prozent.

Für Ihre beiden Kinder ist der Schulweg zur Oberstufe Looren sehr praktisch. Treppe runter, Treppe rauf. Das wird seine Vor- und Nachteile haben. Vorerst besuchen sie noch die Primarschule in Aesch.

Als gelernte Floristin, haben Sie sich auf textile Blumen und Pflanzen spezialisiert. Weshalb? Eine Allergie hat mich zu diesem Schritt gezwungen, den ich allerdings nicht bedauere. Auch textile Blumensträuße und Pflanzen können schön sein. Doch kommt es auf die Qualität an.

Kaufen Sie die einzelnen Blumen und Pflanzen ein? Ja, die kaufe ich ein und stelle sie zu Sträußen, Gestecken und anderem mehr zusammen.

Zu sagen ist, dass mein Mann mich tatkräftig bei meiner Arbeit unterstützt. Ihr Mann und Sie haben die Firma «ReMaDo» vor vier Jahren gegründet. Sind sie zufrieden? Ja, wir haben einen festen Kundestamm und sind heute sogar soweit, dass wir Aufträge ablehnen müssen.

Das tun wir zwar ungern, möchten andererseits aber auch nicht rund um die Uhr arbeiten müssen. Zudem soll unser Geschäft ja auch für einen guten Zweck da sein.

Wie meinen Sie das? Mit dem Gewinn unterstützen wir Benachteiligte. Das können private Personen oder bestimmte Organisationen, zum Beispiel zur Unterstützung krebserkrankter Kinder, sein.

Demnächst stellen Sie im Saaltrakt Looren wieder aus? Ja, vom Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Mai. Da gibt es noch einiges zu tun.

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Samstag, 29. April

Interclub-Meisterschaft auf der Anlage des Tennisclubs Maur, Seniorenliga C, Herren, gegen Falkensteig SG, Looren, 10.30 Uhr und Damen, Nationalliga C, gegen Luzern Lido, 14 Uhr. Festwirtschaft. Nichtmitglieder und Zuschauer sind willkommen.

Plausch-Vierkampfturnier im Reitzentrum Forch, Looren. Dressurprüfung 2: 10 Uhr, Dressurprüfung 1: 11.30 Uhr, Apéro für Ehrengäste und Sponsoren: 11.30 Uhr, Springen Prüfung 2: 14 Uhr, Springen Prüfung 1: 15.30 Uhr.

■ Sonntag, 30. April

Tag der Schifffahrt. Rundfahrten mit dem «MS Stadt Uster»: Erwachsene Fr. 6.– statt Fr. 12.–, Kinder gratis.

Rundfahrten mit dem «DS Greif»: Erwachsene Fr. 4.50 statt Fr. 9.–, Kinder gratis.

Eglifilet-Backen – Fischerverein Greifensee

Erstkommunion, katholisches Pfarrvikariat Maur, 10.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

■ Donnerstag, 4. Mai

Mütter- und Väterberatung Maur, im Mehrzweckraum Burg/Scheune, 14 bis 16 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Forch, im Mehrzweckraum Zollingerheim Forch, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Schaltjahrausstellung

Vom 2. bis 14. Mai 2000 findet im Rahmen der Schaltjahrausstellung in der Mühle Maur eine spezielle Ausstellung für Godi Leiser anlässlich seines 80. Geburtstags statt. Zugleich bereichert sein Sohn Jan Godi diese Ausstellung mit seinen ganz anderen Bildern.

In der Werk Galerie stellen dazu parallel aus: Marie Luise Karlen, Irmgard Kahn, Suzanne Kozma und Theres Zitt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

Ein kühles Karfreitagsbad

red. Am Karfreitag ereignete sich auf dem Greifensee während der Seerundfahrt ein Zwischenfall. Ein junger Mann sprang zwischen Maur und Mönchaltorf von Bord der «Stadt Uster». Der Kapitän hielt das Schiff sofort an und alarmierte den Seerettungsdienst. Die Retter waren mit dem neuen Seerettungsboot schnell zur Stelle und konnten den 100 Meter vom Ufer entfernt schwimmenden Mann unverletzt bergen. Er wurde in Maur an Land gebracht und seiner Familie übergeben. Weshalb und ob der Schiffspassagier absichtlich über Bord ging, ist nicht bekannt.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28

8123 Ebmingen

Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 5. Mai

Gisela Goehrke

Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Telefon und Fax 980 15 67

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 29. April, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich